

II / 1998



INHALT:

In eigener Sache	Seite 3
Termine	Seite 4
Der Vorstand informiert	Seite 5
Aus den Sachabteilungen	
Clubmeisterschaften	Seite 6
Jugend	Seite 8
Medizin	Seite 9
TSC intern	
Antauchen in Rheinmünster zum Ersten	Seite 11
Antauchen in Rheinmünster zum Zweiten	Seite 13
Suchanzeigen	Seite 14
Geburtstage	Seite 14
Ausbildung	
CMAS Photo Instructor Two	
Theorie	Seite 15
Praxis	Seite 17
Reise	
Riesachsee	Seite 19
Anlagen	
Kalender 3. Quartal 1993	
Sommerlochplanung und Trainingsplan 3. Quartal 1993	

Titelbild: Erwin Frötschl

MITGLIED IM:



Stadtverband
für Sport



Württ. Landesverband
für Tauchsport e.V.



Verband Deutscher
Sporttaucher e.V.

IMPRESSUM:

Herausgeber:
Touch-Sport-Club Bietigheim
e.V.

Postanschrift:
Postfach 1710
74307 Bietigheim-Bissingen

Bankverbindung:
Kreissparkasse Bietigheim
Kto.Nr.: 7764590
BLZ: 604 500 50

1. Vorsitzender:
Erwin Frötschl
Schubartstr. 6
71732 Tamm
Tel.: (07141) 604318

2. Vorsitzender:
Olaf Stelter
Achalstr. 8
70771 Leinfelden
Tel.: (0711) 7549023

Redaktion:
Jürgen Röslin
Beethovenstr. 50
71640 Ludwigsburg
Tel.: (07141) 280421
E-Mail: 101.67162@germany.net.de

Auflage 130 Exemplare

*Namentlich gekennzeichnete Bei-
träge spiegeln nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion bzw. des
Herausgebers wieder*

In eigener Sache

Es wird einen heißen Sommer geben. Die Vorböten Anfang Juni waren schon vielversprechend. Hochsommerliche Temperaturen ließen das Untertauchen in die noch relativ kühlen Baggerseen zu einem Hochgenuß werden.

Doch nicht nur die Temperaturen versprechen einen heißen Sommer. Unser Terminplan ist wieder gefüllt mit heißen Terminen. Sei es der Rebreatherkurs von Michael, der Zusammenbau unseres (wasser) erfrischungsspendenden Krakenmonsters für den Festwagen beim Pferdemarktsumzug oder die Radtouren und das Badminton mit Lutz, dies alles verspricht einen interessanten Sommer. Nicht zu vergessen unser alljährliches Grillfest - das Jahreshighlight schlechthin. Nach den negativen Erfahrungen der vergangenen Jahre, findet dieses TSC-Familienfest bereits am Anfang der Sommerpause statt - nämlich am 5. August. Termin bitte rot in Euren Kalender eintragen und nicht vergessen. Vergessen solltet Ihr auch nicht, eventuell trockene Klamotten mitzubringen, denn Neptun wird erwartet. Wen er diesmal auf seiner Liste hat, weiß bislang nur er und das sind nicht immer nur unsere Tauchbeginner !!!!

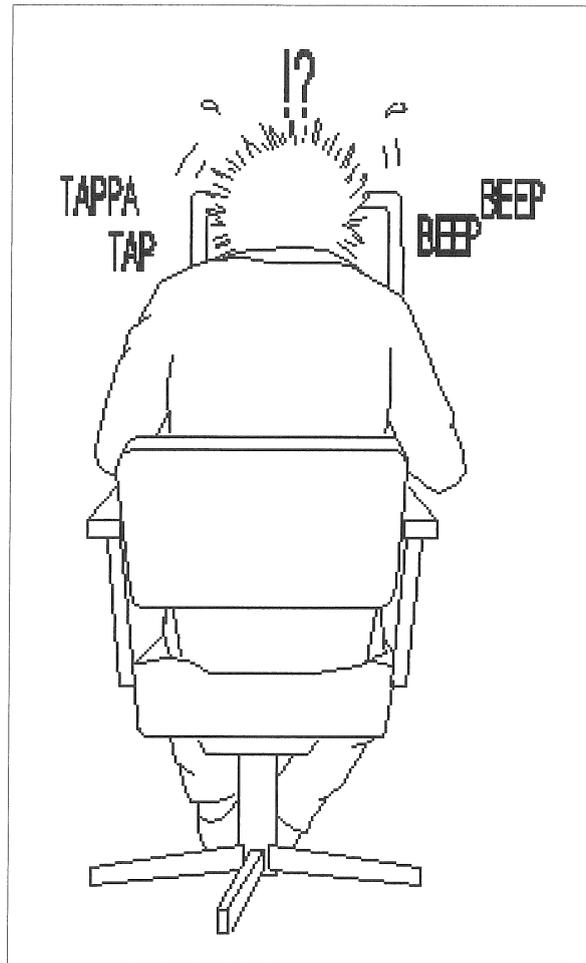
Heiß laufen auch schon unsere Planungen für das Jubiläumsjahr 1999. Die Fotoausstellung ist terminlich abgeklärt und auch die ersten Zusatzveranstaltungen für den Ausstellungszeitraum sind unter Dach und Fach. Während des Stammtisches am 12. Juli werden die DIAs begutachtet, die dann für die Ausstellung vergrößert und gerahmt werden sollen. In Planung ist auch der Tag

der offenen Tür, der im Frühsommer 1999 stattfinden soll. Insbesondere zu diesem Tag der offenen Tür werden viele Helfer benötigt, um die geplanten Aktivitäten wie Schnuppertauchen, Ausschank, Würstchenbraterei etc. reibungslos durchführen zu können. Jeder der helfen möchte ist aufgerufen, sich möglichst bald bei Erwin zu melden.

Damit wir alle sehen können, daß der TSC nicht ein überalterter Verein ist, werden wir noch in diesem Sommer unsere Clubräume auf Vordermann bringen. Die dringend notwendigen Sanierungs- / Renovierungsarbeiten können nun angegangen werden, nachdem wir von der Stadt Bietigheim die Zusage erhalten haben, daß der TSC auch weiterhin die Räumlichkeiten nutzen kann. Also in die Hände gespuckt und fröhlich mit angepackt. Zu einem der Termine hat jeder irgendwann einmal Zeit, und es ist unser aller Clubheim - auch wenn es der Einzelne vielleicht nur selten schafft einmal zu den Clubabenden zu kommen.

Nun denn, es gibt viel zu tun, warten wir es nicht ab, sondern tun es auch.

Euer



Erwin

**Halt ! Stopp !
Dreh Dich nicht um!
Nein, nicht nach rechts und links schauen,
DU BIST GEMEINT!!!**

*Hier gibt es wichtige Informationen und Termine für
Dich:*

- Am 15. Juni findet im Clubheim ein Informationsabend „Tauchen ohne Seehilfe“ statt. Ein interessanter Vortrag für kurz- und weitsichtige. Beginn: 19.15 Uhr
- Am 4. Juli beginnt um 10.15 Uhr in Sachsenheim, Neuweilerstr.30 unser Krakentag. Unsere Krake bekommt ihr entgeltiges outfit auf dem Festwagen.
- Am 7. Juli Schnuppertauchen im Gymnasium „Im Ellental“. Wir wirken bei den Projekttagen mit und suchen noch Helfer für Dienstag Nachmittag.
- Am 18. Juli findet im Clubheim ein Nitrox / Rebreather - Seminar statt. Für alle die mehr über Technical - Diving wissen möchten.
- Vom 24. bis 26. Juli Canadier Rennen beim Kanuclub Bietigheim. Gaudi für alle die Ihre Oberarme trainieren möchten.
- Vom 3. bis 7. August Schnorchelkurs im Ellental. Für alle die Kinder mögen und Freude an Spiel und Spaß haben.
- Am 7. September Bietigheimer Pferdemarkt. Teilnahme am Umzug mit einem Festwagen.
- Montags ab 20.00 Uhr basteln wir im Clubheim an unserem Octopus. Unser Festwagen zum Bietigheimer Pferdemarkt erhält einen wasserspeienden Octopus.
- Jeden zweiten Sonntag im Monat um 10.00 Uhr im Clubheim Stammtisch. Geboten wird wichtiges, interessantes und lehrreiches auf Dia, Film und Video.
- Seit 1. Mai geht 's wieder regelmäßig zum Tauchen. Tauchziele sind Eggenstein, Linkenheim, Büchenau, usw.

Rückfragen unter : (07141) 604318 Erwin und (07145) 900632 Sahne .

Damit Dir nicht`s entgeht und Du keinen Termin verpasst,
melde Dich gleich überall an, denn :

Es ist doch selbstverständlich, daß DU dabei bist ! oder?

Der Vorstand

Wichtiges ! Interessantes ! Wissenswertes !

Sherwood-Atemregler können lebensgefährlich sein !

Dies verkündet die Zeitschrift „Tauchen“ in der Ausgabe Juni '98.

In einem Artikel wird auf das mögliche Versagen des Sherwood CBS-Systems hingewiesen, das zu einem totalen Ausfall der ersten Stufe führen kann. Also, wer einen Atemregler dieser Marke besitzt, vorsicht und informieren. Die Zeitschrift „Tauchen“ liegt im Clubheim aus.

Canadier Rennen

Vom 24. bis 26. Juli findet im Kanu-Club Bietigheim wieder ein Canadier Rennen statt. Wir werden wieder mit einer Frauschaft, einer Mannschaft und wenn sich genügend TSC-Veteranen finden, mit einer Altherrenmannschaft zum Wettkampf antreten. Gaudi und die Zunahme der Oberarmmuskulatur im cm-Bereich sind garantiert. Anmeldung über Teilnehmerliste (hängt im Clubheim aus) oder 07141/604318 anrufen und zusagen.

Krakenmonster

Am 4. Juli bekommt unsere Krake für den Festwagen zum Bietigheimer Pferdemarkt ihr entgeltliches outfit. Alle Tsc'ler/innen die Spaß am Auftragen von make up haben, gerne malern oder kleistern, sollten sich diesen Termin nicht entgehen lassen. Treffpunkt am Samstag den 4. Juli um 10.15 Uhr in der Neuweilerstraße 30 in Sachsenheim in der Scheuer von Werner Hörer. Rückfragen unter: (07141) 604318 Erwin und (07145) 900632 Sahne.

Clubheim

Winfried Morhard wird im Clubheim die sanitären Anlagen überholen. Dazu brauchen wir noch Helfer. Das sanitäre Fachwissen wird kostenlos in Theorie und Praxis vor Ort vermittelt. Günstiger können wir dieses Sonderbrevet nicht anbieten. Noch sind Plätze frei, also schlagt zu. Anmeldung direkt bei Winfried oder über 07141/604318.

Schöneres Clubleben

Im August werden endlich unsere Clubräume auf Vordermann gebracht. An drei Wochenenden (natürlich nur Samstags) wird geschrubbt, gepinselt und aufgeräumt. Unser sich beim Antauchen bereits bewährter Clubgrill ist auf alle Fälle mit dabei. Anmeldehänge wie immer im Clubheim aus.

Highlight's

Clubmeisterschaften 98: Unser Lutz hat einen pffiffigen Unterwasserparcours entworfen und mit einigen Helfern (Chicken (Guido Grünenwald), Martin Tinzmann,...) für unsere diesjährigen Clubmeisterschaften aufgebaut. Für dieses Engagement unserem Lutz und seinen Helfern herzlichen Dank.

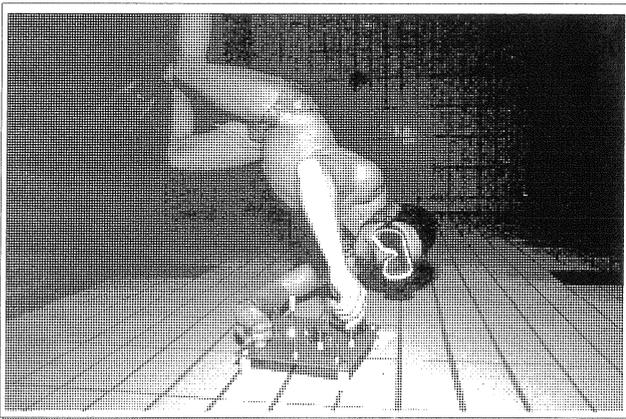
Fotoinstruktor** im TSC

Unser Jürgen Röslin hat über den 1. Mai die Prüfung zum Fotoinstruktor ** mit Erfolg abgelegt. Für diese tolle Leistung gratulieren wir Ihm herzlich.

Euer Erwin

Clubmeisterschaften

19.53 Uhr und schon erstaunlich viel los im Schwimmbad. Jedenfalls für diese Uhrzeit. Im Wasser tummelt sich eine Hand voll TSC'ler und versucht den Muskeln etwas Wärme zu spenden. Ich geselle mich dazu. Zum Glück fallen uns noch ein paar Lutz-Aufwärmtrainingsbrocken ein, die wenden wir ganz unmotiviert an. Oh weh, gerade noch auf dem bequemen Sofa, und jetzt hier im kalten, eklig nassen, Wärme aussaugenden Wasser. Grund dieses seltsamen Trainingsbeginns sind die Clubmeisterschaften. Eine überaus hartnäckig verfolgte Tradition des TSC's. Nun, ich stehe dem ganzen noch etwas skeptisch gegenüber, da ich was Clubmeisterschaften angeht noch sehr jungfräulich bin. Aber da das erste Mal ja immer etwas ganz besonderes ist, taste ich mich schonmal an die Abtrennung und

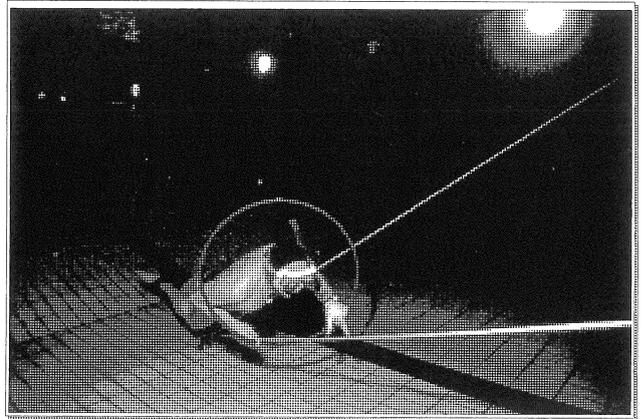


schau mir alles aus sicherer Entfernung an.

Hartmut absolvierte gerade als erster den Unterwasserparcour. So, was haben wir denn da! Als Vorspeise Schrauben in ein Gewinde drehen. "Aber bis unten hin sonst zählt nicht!"

Als Hauptgericht, einen Kanister mit 10 kg Blei beschwert durch aufblasen zum steigen bewegen. Man soll nicht glauben wie penetrant so ein Auftriebskörper auf den Boden klebt. Tja, wohl dem der ein großes Lungenvolumen besitzt.

Als Nachtisch gibt's dann Tischtennisbälle in einen Eimer treffen. Hier stellt sich heraus welchen TSC-ler das Glück verfolgt, den das war es



letztendlich - Glückssache. Als kleiner Verdauungsschnaps müssen Unterlagsscheiben mit verschiedenen Durchmessern (denn Lutz ist ja nicht blöde) auf die dazugehörige Eisenstange gesteckt werden. Ich merke, alles in allem kein Hexenwerk. Allerdings der einzige Reiz ist für mich bis jetzt die Plexiglaskuppel. Befestigt am Beckenboden mit Seilen, schwebend ca. 1-2 m vom Boden aus. Gefüllt mit Preßluft von 2 Flaschen oben am Beckenrand gelagert. Witziger Gedanke so ohne aufzutauchen da unten in 'ner Taucherglocke Luft zu holen und die Spiele zu machen.

Jetzt hat mich die Lust gepackt. Ich komme nach Lutz an die Reihe (Ich muß wohl nicht erwähnen was das für meine Motivation bedeutet hat.) In 3 Minuten betauche ich den Parcour und bin auch ganz zufrieden mit dem Ergebnis. Fortuna hat's gut mit mir gemeint. Die Tischtennisbälle schwebten senkrecht in den Eimer.



Aus den Sachabteilungen

Schade eigentlich, daß so wenige Mädels teilgenommen haben, dann wäre die Freude über den Sieg noch größer. Andererseits hätten uns die fehlenden Power-Frauen vielleicht auch in den Schatten gestellt. Es waren 20 Teilnehmer, namentlich unten aufgeführt davon 18 Männer! Gegen später gab's Sekt und belegte Brote im

Clubheim samt Siegerehrung mit Gutscheinen für 1. und 2. Sieger. Mir hat's Spaß gemacht und ich glaube allen andern 19 Teilnehmern auch.

Text: Sabine Bechtler

Fotos: Archiv

Siegerliste:

1. Martin Haorig	104 Punkte
2. Lutz Schmidke	99 Punkte
3. Alwin Egentenmayer	96 Punkte
4. Daniel Seibold	84 Punkte
5. Hansi Klingner	80 Punkte
6. Udo Gayer	75 Punkte
7. Sabine Bechtler	73 Punkte 1 Platz Frauen
8. Erwin Frötschl	69 Punkte
9. Sven Urbatschek	65 Punkte
9. Matthias Reinhold	65 Punkte
9. Martin Tinzmann	65 Punkte
9. Thomas Scholzen	65 Punkte
10. Lars Hansen	63 Punkte
11. Olaf Stelter	62 Punkte
12. Conny Wagner	58 Punkte 2 Platz Frauen
12. Dominik Thewes	58 Punkte
13. Guido Grünenwald	56 Punkte
14. Stephan Müller	53 Punkte
15. Hartmut Ritz	51 Punkte
16. Michael Staempfli	16 Punkte

TAUCHAUSRÜSTUNGEN zu bekannten **HOZE** Super-Preisen. Alle guten Fabrikate, sofort ab Lager, RIESEN-Auswahl, laufend Schnäppchen-Preise". **!! Beim Einkauf TSC-Pass mitbringen - es lohnt sich !!**
Reisen: Sie können bei uns alle namhaften Reise-Veranstalter buchen. Lfd Last Minute Angebote.

Laden-Verkauf: 10-12 und 15-18 Uhr, Samstags 10-12.30 Uhr



HOZE HORST-SIEGFRIED ZELLER
König-Karl-Straße 21 (beim Kursaal)
70732 Stuttgart - Bad Canstatt

Tel.: 0711 / 565904 Fax.: 0711 / 569389

Die Haiopeis

Gezeichnet von Thomas Siemens,
erschienen im Achterbahn-Verlag, Kiel.



Abenteuer Hallenbad

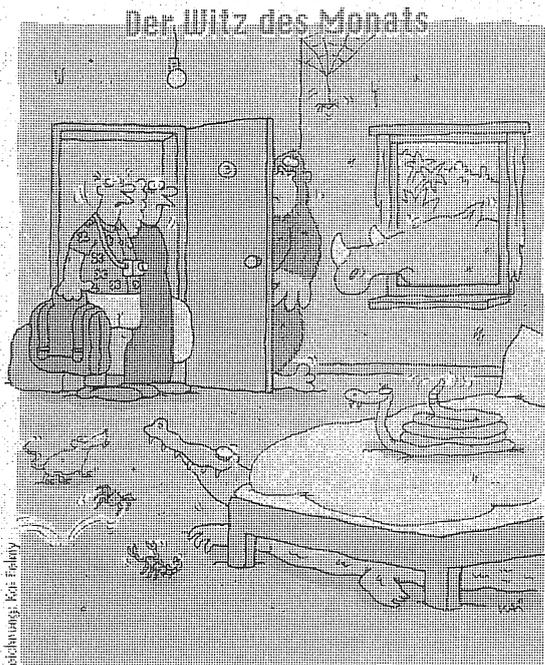
Seit mehr als einem halben Jahr existiert nun die Jugendgruppe des TSC

Wird das Training im Hallenbad von so manchem als Vorbereitung für den Tauchurlaub und seinen spannenden Abenteuern unter Wasser angesehen, so erschließt sich für die Kinder des TSC in der kargen, fischarmen Landschaft des Hallenbades bereits ein neuer Erfahrungshorizont. Ein nahezu schwereloses Gleiten in drei Meter Tiefe als Ansatzpunkt für das erste Abenteuer unter der Wasseroberfläche.

Diese einleitenden Worte machen bereits deutlich, daß das Schwimm- bzw. Tauchtraining der Kinder andere Methoden zu Rate zieht, als dies bei den Erwachsenen der Fall ist. Nicht die Kondition und die Ausdauer der Kleinen wird vordergründig trainiert, sondern ein unkomplizierter Umgang mit dem Element Wasser ist von Bedeutung. Schließlich sind die Wassergewöhnung und das sichere, angstfreie Bewegen die Grundvoraussetzungen für den größtmöglich-

en Spaß beim Tauchen. Der Spaß sollte daher auch im Training nicht zu kurz kommen, so versuchen die beiden Trainer auf spielerischem Wege den Umgang mit der ABC - Ausrüstung zu vermitteln. Daß auch hierbei Sicherheit großgeschrieben wird versteht sich von selbst. Wieviel Spaß die ganz Kleinen und die Jugendlichen dabei haben merkt man erst, wenn man versucht ihnen die Inhalte und die Techniken des Tauchens zu erklären. Nur ungern wollen die Nachwuchstaucher aus ihrem "Gerödel" raus, um den Anweisungen des Trainers Folge zu leisten. Nach jedem Training gibt es natürlich noch das obligatorische Spiel zum Abschluß. Nachdem man wieder viel neues erlebt hat, geht es für die Kids nach Hause, aber im Gesicht schwingt immer schon der Ausdruck der Vorfreude auf das nächste Mal mit. Bei allen Beteiligten...

Dominik



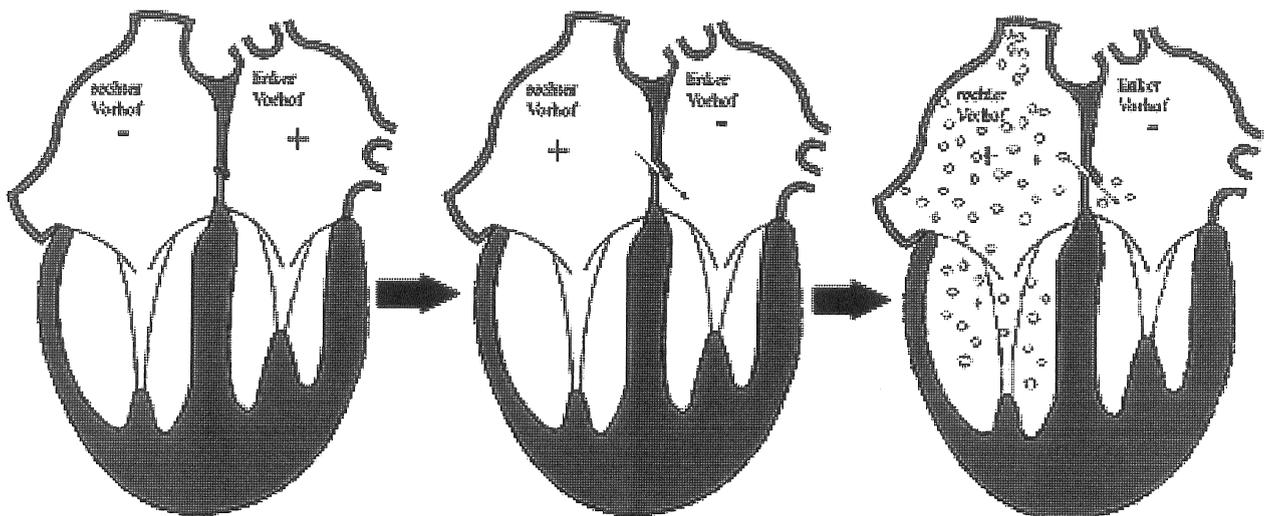
Aus ADAC motorwelt Ausgabe Juni 1998

Zeichnung: Kai Felby

»Der Hotelmanager sagte nur, dieses Zimmer sei absolut kakerlakenfrei...«

Offenes Foramen ovale und Rechts-Links-Shunt

Während der Embryonalzeit wird der Lungenkreislauf durch einen Kurzschluß der Vorhöfe umgangen. Der Kurzschluß erfolgt über das sogenannte Foramen ovale, ein ovales Fenster in der Vorhofscheidewand. Dieses Fenster verschließt sich normalerweise kurz nach der Geburt. Ca. 25% der Menschen behalten jedoch ein offenes Foramen ovale zeitlebens. Das Fenster ist im Normalfall ventilartig verschlossen, da der Druck im linken Vorhof höher als im rechten Vorhof ist. Nur unter ganz bestimmten Umständen kann der Druck im rechten Vorhof größer als im linken sein, z. B. bei Druckausgleich mit starkem Pressen, beim Husten, Niesen oder bei Preßatmung. Beim Nichttaucher spielt dies keine Rolle, da die Blutmenge, die unter diesen Bedingungen vom rechten in den linken Vorhof strömt, sehr gering ist.



Foramen ovale: ventilartig verschlossen, bei Druckerhöhung im re Herzen geöffnet, überströmende Gasblasen

Beim Taucher können dagegen in solch einer Situation Mikroblasen, die im venösen des Blutkreislaufs entstanden sind, ins linke Herz und damit in den arteriellen Körperkreislauf übertreten. Damit besteht die Gefahr einer arteriellen Gasembolie (AGE) bzw. einer Dekompressionserkrankung (DCS) trotz Einhalten der Deko-Regeln.

Aus den Sachabteilungen

Ein bestehendes Foramen ovale ist nicht die einzige mögliche Ursache für einen Rechts-Links-Shunt. Auch andere Shunt-Systeme können sich in der Vorhof- oder Kammerscheidewand unter bestimmten Druckverhältnissen öffnen.

Dazu kommt, daß das Lungenkapillarsystem nur eine bestimmte Menge von venösen Gasblasen "verkräften" kann. Vereinzelt venöse Gasblasen diffundieren unproblematisch in die Alveolen. Große Gasblasenmengen im venösen System "verstopfen" jedoch das Lungenkapillarbett. Dadurch steigt der pulmonale Druck an.

"Chokes" können auftreten. Steigt der pulmonale Druck um über 120% an, gelangen Gasbläschen durch das Kapillarfiltersystem in den großen Kreislauf. Auch auf diese Weise kann eine arterielle Gasembolie entstehen. Steigt der pulmonale Druck um über 150% an, kommt es zum Rechtsherzversagen, Kreislaufzusammenbruch und Tod.

Euer Doc Michael Hackenberg

DIVERS IN

Tauchsportcenter GmbH

Lindenstr. 16 • 71634 Ludwigsburg
Telefon 0 71 41 / 92 32 61 Fax 92 62 99

- Tauchsportartikel aller führenden Hersteller
- Tauchschule
- Füllstation
- Tauchreisen
- Ausrüstungsverleih
- Flaschen TÜV
- Service- und Wartungsarbeiten
- Eigene Tauchbasis in der Karibik

Aktuelles Angebot : (solange Vorrat reicht)

Atemregler Scubapro Mk 20 / G 250 mit Oktopus R 190 Normalpreis 1034,-- jetzt **699,--**
Atemregler Mares V 16 XTR mit Oktopus XL Normalpreis 1098,-- jetzt **799,--**

Achtung: Sonderkonditionen für Clubmitglieder !!!!!

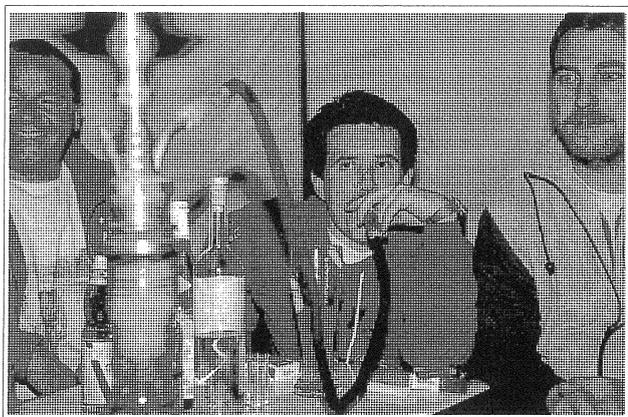
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10.00 - 18.30 Uhr
Do. 10.00 - 20.00 Uhr
Sa. 9.00 - 14.00 Uhr

Tauchsportcenter Divers In GmbH Lindenstr. 16 71634 Ludwigsburg Tel: 07141-923261 Fax: 926299

Leider konnte Ich selbst nicht am Antauchen teilnehmen (siehe Berichte Seite 15 und 17). Um so mehr freut es mich gleich zwei Beiträge zum Antauchen in Rheinmünster bekommen zu haben. Ein ganz besonderer Dank an unsere "freie Mitarbeiterin" Angela Berndt vom Tauchclub Schwieberdingen!

Jürgen

Antauchen vom 1.5.-3.5. im Freizeitcenter Oberrhein



Für den harten Taucher, der eine Nacht mehr auf einer Isomatte nicht scheut und sich der für den Zivilisationsmenschen lebensfeindlichen Umgebung eines Campingplatzes anpassen kann rückt zu solch einem Termin natürlich schon einen Tag früher an und bekommt nicht, so wie ich, das Tor direkt vor der Nase zugeschlagen.

Aber spätestens nach einer wilden Nacht neben Straßenlaternen und irgendwelchen Heinis, die neben einem auf der Wiese die Leistungsfähigkeit ihrer Autostereoanlage in der freien Wildnis testen, durften auch so Typen wie ich und meine Begleitung auf den Nobelcampingplatz.

Besonderes Lob gilt unseren beiden 1 PS Bikern, die nichts davor abschrecken konnte, die 100 km von Bietigheim mit dem Fahrrad zurückzulegen. Was mich persönlich an solchen High-Tech Bikes stört ist, daß man immer noch treppeln muß. Respekt Leute!

Auf der Fahrt zu der Parzelle des TSCs fiel rechts neben der Fahrbahn eine mit Wasser gefüllte Bodenunebenheit auf, die auf den ersten Blick den Eindruck eines etwas zu groß geratenen Gartenteiches oder einer Regenpfütze machte.

Diesen Eindruck konnte man aber nach dem ersten Tauchgang getrost wieder verwerfen, da der See zumindest für einen Anfänger wie mich, unter der Wasseroberfläche eine ganze Menge Attraktionen verbirgt. (Hansi: „Was? Wie kann man aus dem See 14,5m rausholen?“)

Ganz oben auf der Beliebtheitsskala dürfte man wohl die Baumecke auf 6 - 10m Tiefe anführen, gegen die wohl jeder schon ein Mal gerannt sein dürfte (Holger: „You have to hit em once in your life“).

Das an diesem Tage noch halbwegs passable Wetter erlaubte noch eine ganze Menge weiterer Tauchgänge und man konnte nach dem Abend-





essen seinen Anzug in der Hoffnung auf besseres Wetter getrost unter dem Festdach aufhängen und sich Hansi's traditioneller Maibowle widmen. Meine Begleitung hat mir mit Hand aufs Herz versichert, daß er am nächsten Tag nicht mehr wußte, wie er ins Bett gekommen ist.

Während dieser Nacht haben einige Mitglieder noch einen Nachttauchgang unternommen. Etwa fünf von der Oberfläche zu erkennende Lichtflecken wiesen darauf hin, daß der See auch in der Nacht noch gut besucht ist und man kann gespannt sein, wann die Fische und Krebse für Ihre Phototermine noch eine Nachtschichtzulage fordern.

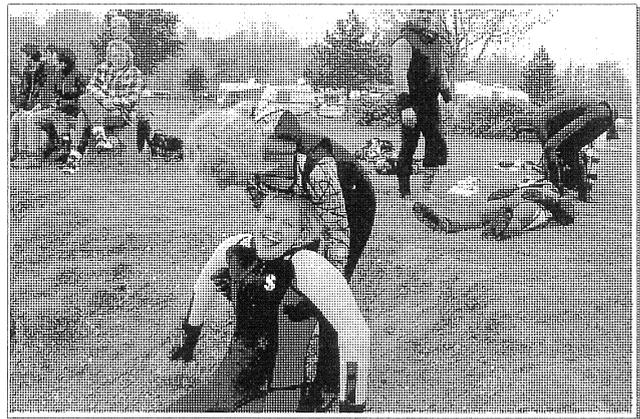
Am zweiten Tag machte sich auf Grund des schlechter werdenden Wetters langsam die Tauchfaulheit breit und man kuschelte sich lieber unter die wärmende Decke oder zu Bier und Steaks ins Gemeinschaftszelt, anstatt in den kühlen Temperaturen den klatschnassen, klebrigen Naßtauchanzug überzuziehen und sich ins noch kühlere Naß zu stürzen. Diese für den Taucher feindlichen Umweltbedingungen führten aber auch zu der Erkenntnis, daß das Ausziehen eines Anzuges unter laufender Dusche auf einem 80 x 80 cm großen Raum doch nicht ganz unmöglich ist.

Besonders erwähnenswert sind die Prüfungs-

tauchgänge dieses Tages. Während am Vortag nur kleinere Planschbeckenübungen im See abgeleistet wurden, ging es um die Mittagszeit am See massiv zur Sache. Nach einem kleinen Theoriekurs unter dem Festdach sind die meisten Prüflinge in voller Montur am Strand erschienen und haben unter realistischen Bedingungen und der Aufsicht ihrer Prüfer sowie noch mehr Schaulustiger Ihre Rettungsübungen durchgeführt.

Auch das in der Ferne Grollen eines Donners, das bei dem Club meiner Begleitperson als „End of dive“ gewertet wird, konnte die harten Taucher unseres Clubs nicht davor abhalten ihre letzte Luft im See loszuwerden.

Im Regen des letzten Tages wurden dann nur noch die Zelte abgebaut und die letzte Zeche bezahlt.



All diese Erfolge, Tiefschläge und auftretenden Spekulationen, ob das Ausziehen eines Tauchanzuges unter den genannten Bedingungen doch nicht so schwer ist, lassen nur den Schluß übrig, daß es Dinge gibt, denen man einfach auf den Grund gehen muß!

Also, wann geht's wieder runter?

Text: Stefan Müller
Fotos: Erwin Frötschl

Bericht über den Tauchausflug nach Rheinmünster vom 30. April - 3. Mai 1998

Wie jedes Jahr ging es auch diesmal wieder in den „Freizeitpark Rheinmünster“, der in der Nähe von Rastatt liegt. Einige waren schon am Donnerstag abend angekommen. die anderen trudelten erst am nächsten Tag ein. Nachdem endlich die Zelte aufgebaut waren und die „Neulinge“ ihre ersten zwei Tauchgänge „absolviert“ hatten, verschlechterte sich auch prompt das Wetter. Abends dann, versuchte man sich im Zelt der Bietigheimer Taucher aufzuwärmen, da die Temperaturen auf gerade mal 10 Grad Celsius herabsanken. Dazu kam noch, daß es die halbe Nacht durchregnete.

Am nächsten Tag (Samstag) ging es dann auch schon mit den Prüfungstauchgängen weiter. Besonders über die Rettungsaktionen konnte man sich köstlich amüsieren: den einen ging die Kraft aus, die anderen bekamen einen Lachanfall, weil sie immer wieder auf den Boden fielen. Die Sicht im See war zwar auch nicht gerade der Hit, aber ab und zu konnte man auch mal ein oder zwei Fische sehen. Bevor es dann Nacht wurde, reisten auch schon ein paar Weicheier ab, die die Kälte nicht mehr aushielten. Die anderen versuchten sich mit einer heißen Dusche in der wirklich traumhaften Sanitäreanlage des Campingplatzes aufzuwärmen. Am Abend erzählte man sich dann Witze (besonders Blondinen waren betroffen!), über die dann nach zwei Stunden keiner mehr lachen konnte.

Am vierten und letzten Tag frühstückten wir dann nochmals gemütlich, packten die Zelte ein und machten uns (endlich) auf den Nachhauseweg. Trotz allem war es ein wunderbares und schönes Wochenende.

Angela Berndt / Tauchclub Schwieberdingen

WANTED !!

Gesucht wird ein 10 l DTG

Gelb mit grauem Hals, schwarzer Standfuß, begleitet mit schwarzem Netz.

TÜV müßte abgelaufen sein.

Besondere Kennzeichen:

Reservehebelanschlag gebrochen
A.Kroll stand einmal auf grauem Hals

Bei wem steht sie wohl im Keller ?

Bitte meldet Euch bei:

Armin Kroll (Tel.: 0 71 43 - 2 61 55)

Auch runde und "eckige" Geburtstage gibt es wieder zu vermelden !!

Der einzige runde Geburtstag der in diesem Quartal gefeiert wurde war am 28. April. Im Clubheim gab Karin Keller zu Ihrem 50.-ten nicht nur den obligatorischen Sekt aus.

Karin, Dein Kuchen war wieder Spitze!

Etwas häufiger gibt es **Schnapszahlen** zu vermelden:

55. Geburtstag:	Wolfgang Fink	(29. Juni)
33. Geburtstag:	Christiane Grünenwald	(20. April)
22. Geburtstag:	Sascha Weiß	(8. Mai)
11. Geburtstag:	Rainer Wochele	(16. Juni)

Der TSC gratuliert allen genannten und nicht genannten Geburtstagskindern nachträglich zum Geburtstag und hofft auch die zukünftigen Geburtstage gemeinsam feiern zu können

Hilfe,

da komme ich doch vom Antauchen nach Hause. Da packe ich doch das vollgestopfte Auto wieder aus. Da frage ich mich doch, wie eine einzelne Person für knapp drei Tage überhaupt so viel Gepäck benötigt. Da räume ich etwas vom Wetter enttäuschter Wenigtaucher also meine Sachen wieder ein. Da stehe ich also am nächsten Tag in der Küche und greife in den Schrank. Da traue ich doch meinen Augen nicht und kriege einen großen Schreck.

Er ist weg !

Hilfe,

liebe Antauch-TSC'ler, da habe ich doch auf dem Campingplatz meinen Trinkbecher liegen lassen. Ja, ja, „einen Trinkbecher...“ schmunzelt ihr. Aber das ist doch mein ganz persönlicher VFB-Stuttgart-DFB-Pokalsieger-1997-Siegesfeier-Trinkbecher !!! Da schreib ich doch diese Zeilen und wünsche mir, der Finder sei ein ehrlich und freundlich Kamerad. Da wünsche ich mir doch, den Becher bald wieder in Händen zu halten. Da gehe ich doch jetzt immer regelmäßig ins Training. Da kann dieser Kamerad doch den Becher mitbringen. Da denke ich doch an Guildo und hab' Euch alle lieb...

olaf.stelter@topmail.de

Ausbildung Foto-Instruktor Level 2 Theorie

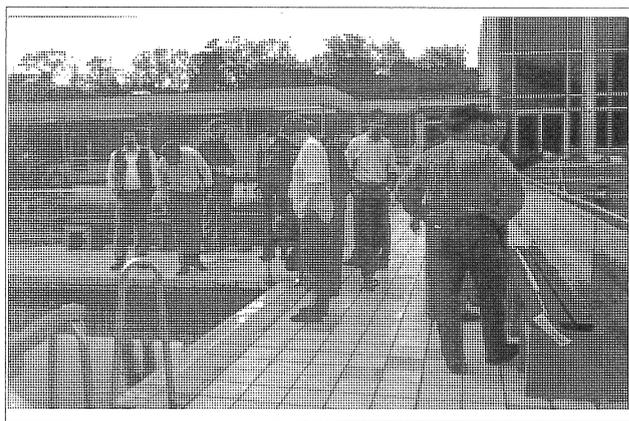
Vom 1. bis 3. Mai fand die Foto-Instruktoren Level 2 Theorieausbildung des VDST in Obertshausen unter der Leitung von Jürgen Warnecke statt. Wolfgang Fuoß und Jürgen Röslin waren als Teilnehmer vom WLT gemeldet.

Im Vorfeld der Ausbildung bat uns Jürgen Warnecke an einem medizinischen Test teilzunehmen. So trafen wir uns bereits am Donnerstagabend mit J.W. um diesen Test zu besprechen und unsere Testbögen und den "Pinkeltopf" in Empfang zu nehmen.

Unter großem Hallo liefen wir dann am Freitagmorgen bewaffnet mit besagtem Behältnis in den Tagungsräumen ein. Die meisten Teilnehmer am Lehrgang kannte ich bereits von der letztjährigen ersten Instruktorenausbildung. Zusätzlich waren noch ein paar bekannte UW-Fotografen als Cross-Over-Aspiranten anwesend.

Nach Begrüßung der Teilnehmer und Bekanntgabe des Prüfungsablaufes, hielt J.W. ein Referat zur Organisation und Durchführung von Seminaren, brachte uns die Grundlagen der Didaktik sowie der Arbeit in Prüfungskommissionen und Fotowettbewerben nahe.

Nach der Mittagspause ging es dann richtig zur Sache. Zwei Stunden Zeit hatten wir um die Klausur mit 60 Fragen hinter uns zu bringen. Kein Multiple-Choice-Test, sondern schriftlich mußten die Fragen beantwortet werden. Rauch-



ende Köpfe und immer schlechter werdende Luft, ließ so manchen Kopfschmerz entstehen.

Die Kaffeepause trennte uns vor dem nächsten Schock - die Bekanntgabe der auszuarbeitenden Referate und die Bekanntgabe der Kategorien der Fotopraxis am nächsten Tag. Ich weiß auch nicht, warum ich immer die dussligsten Themen als Referat bekomme. Die Aufgabenstellung für die Fotopraxis war auf jeden Fall für alle Teilnehmer sehr überraschend - das Fotografieren einer Glühbirne in den Kategorien Nahbereich, Kreativ und Reflexionen.

Zur Entspannung durften wir dann unsere eingereichten DIAs begutachten und natürlich auch kritisch bewerten frei nach dem Motto "Jeder gegen Jeden".

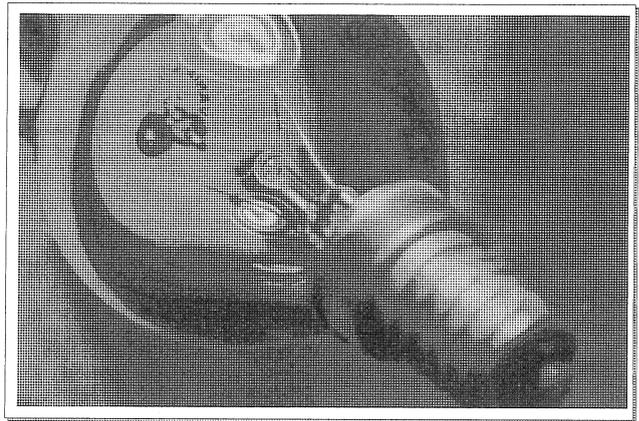
Auch nach dem Abendessen blieb keine Zeit zur Erholung, schließlich mußten noch die Referate ausgearbeitet werden und etwas Zeit benötigte auch noch die Planung unserer Fotoarbeiten.

Am Samstagmorgen hat es wie aus Eimern gegossen. So manche geplante Fotoeinstellung fiel dem trüben Himmel zum Opfer, als wir um 8.00

Uhr im Freibad eintrafen. Das saukalte Wasser im Sprungbecken ließ auch nicht gerade Freude aufkommen. Trotzdem machte die ungewohnte Fotoarbeit Spaß und die dafür angesetzten 3 Stunden vergingen wie im Flug.

Mit heißem Kaffee und einem hervorragenden Vesper wurden unsere Lebensgeister wieder erweckt, bevor wir unsere auf die Schnelle zusammengestellten Referate halten mußten. Nachdem auch dies überstanden war, durften wir erst einmal tief durchatmen und ließen uns dann in den Gebrauch der neuen Entwicklungsmaschine "JOBBO ATL 1500" unterweisen.

Gespannt trafen wir am Sonntagmorgen wieder in der Tagungsstätte ein, um uns raubtierartig auf die entwickelten Filme zu stürzen - es ist wirklich erstaunlich, was man nicht alles mit einer Glühbirne anfangen kann. Die ausgewählten

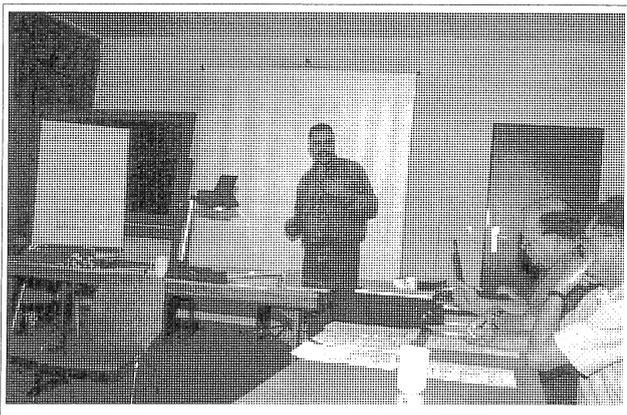


Bilder wurden präsentiert und von Reimund Hübner, Andreas Koffka und Volkmar Lehnen - unseren Cross-Over-Aspiranten - kritisch beurteilt. Im großen und ganzen konnte eigentlich jeder mit seiner Arbeit zufrieden sein und die Bandbreite, wie dieses Thema angegangen wurde, war überraschend.

Ein insgesamt stressiges Wochenende war es schon - aber es hat auch viel Spaß gemacht. Dem bewährten Team um Jürgen Warnecke sei von dieser Stelle noch einmal ein herzlicher Dank ausgesprochen. Ohne deren Engagement wäre eine solche Veranstaltung wohl kaum zu machen.

Text: Jürgen Röslin

Fotos: Jürgen Röslin und Jürgen Warnecke



-Unser Superangebot-
Tauchpakete :

30er - pro Tauchgang 33.-DM

50er - pro Tauchgang 29.-DM

100er - pro Tauchgang 25.-DM

Tel. / Fax +34971 334539

Email : klingner@mundivia.es



Ausbildung Foto-Instruktor Level 2 Praxis

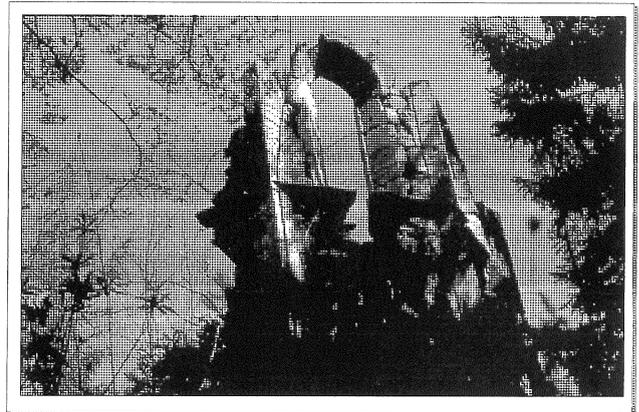
Vom 8. bis 10. Mai fand die Foto-Instruktoren Level 2 Praxisausbildung des VDST am Fernsteinsee statt. Auch Wolfgang Fuoß und Jürgen Röslin waren wieder dabei.



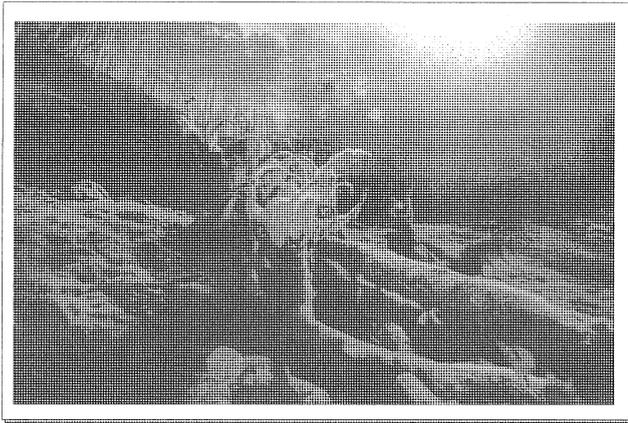
Bei strahlend blauem Himmel trafen sich die Teilnehmer am Freitagmorgen im Schloßhotel Fernsteinsee zu dem praktischen Prüfungsteil. Nach der Begrüßung bekam jeder Prüfling zwei Diafilme, um damit den Kurzvortrag „Dokumentation des Fernpasses und seiner Seen“ abarbeiten zu können. Weiterhin wurden die Themen der von den Prüfungsteilnehmern zu haltenden Referate bekanntgegeben. Die Themen reichten von „Panzerwangen“ bis zur „TTL-Steuerung“.



Somit waren der Freitag und der Samstag vollgestopft mit Tauchgängen, Recherchen über Land und Geschichte des Fernpasses und Vorbereitung auf dem Hotelzimmer für das Referat. Alles natürlich immer im Kampf mit der Uhr. Abends hörten wir dann noch interessante Referate über Bildgestaltung oder Multivisionen. Abends kam auch die Job-Entwicklungsmaschine, die im eigenen Hotelzimmer residierte, sehr zum Einsatz.

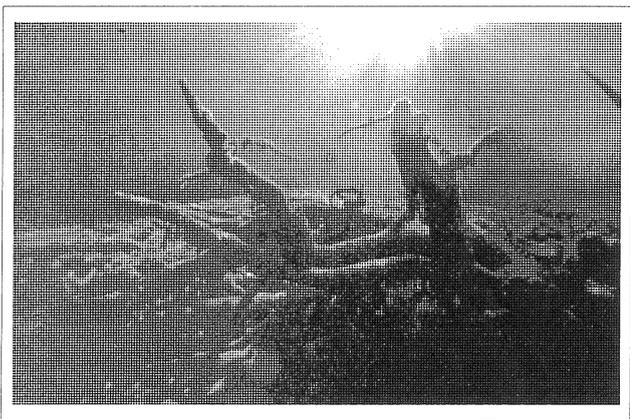


Trotz technischer Probleme meisterte Jürgen Warnecke jegliches Problem und konnte spätestens am anderen Morgen unsere Filme aushändigen. Die anwesenden Croß-Over-Leute hielten Referate auf sehr hohem Niveau, so z.B. Reimund Hübner über Objektivberechnungen oder Andreas Koffka über die Auswahl der richtigen Fotoausrüstung. Höhepunkt des Praxisseminars war die Präsentation am Samstag Abend der Dokumentationen über den Fernpaß und seiner Seen. Hier

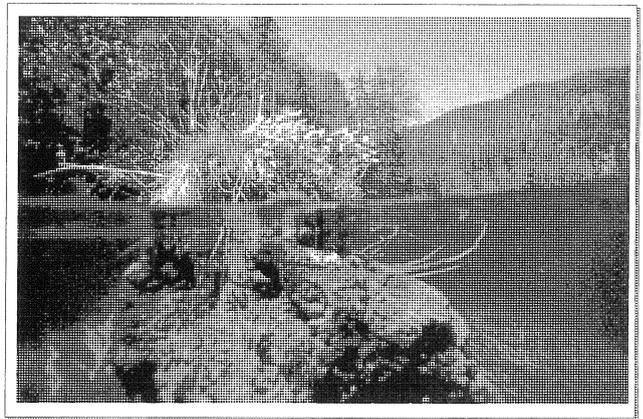


zeigte sich das Ergebnis der schweißtreibenden Arbeiten der Prüfungskandidaten, die auf historischen Pfaden durch die Wälder marschierten und fotografierten, um dem Thema gerecht zu werden. Auch die Qualität der Unterwasseraufnahmen war wirklich beeindruckend. Von paarenden Kröten über stimmungsvolle Gegenlichtaufnahmen des Samarangersees und des Fernsteinsees - die Qualität war wirklich hoch.

Die Prüfungskommission, bestehend aus Milan Czapay und Manfred Scheffel, nahm am Sonntag Vormittag die letzten Referate ab und stellte wie immer noch kritische Zusatzfragen. Aber letztendlich



konnte am späten Sonntag Vormittag Jürgen Warnecke nach Sitzung der Prüfungskommission stolz verkünden, daß alle Kandidaten bestanden haben und sich nun FotoInstructor Level 2 nennen dürfen. Als letzten Akt erhielten die Instruktoeren Michael Weith, Udo Teichmann, Ronald Brandt, Arndt Winkler, Rainer Richard, Joachim Schneider, Jürgen Röslin, Wolfgang Fuoß, Reimund Hübner, Andreas Koffka, und Volkmar Lehnen ihre Instruktoeren-Nummern.



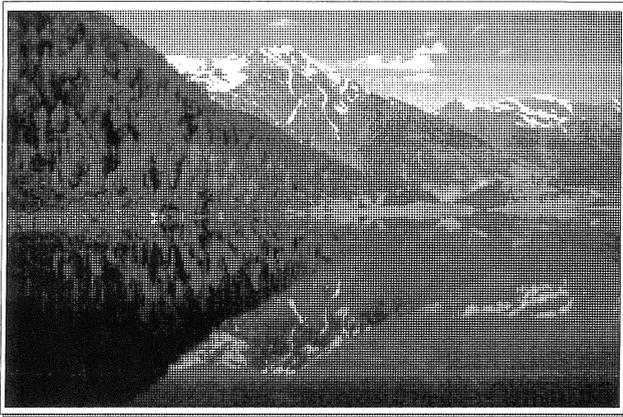
Insgesamt war es ein sehr erfolgreiches Prüfungsseminar und hat allen Teilnehmern sehr viel Spaß bereitet und auch enorm zur Weiterbildung beigetragen. Der umfangreiche Lehrstoff hat vielleicht die kameradschaftliche Seite etwas vernachlässigt, aber wir sind deshalb übereingekommen, daß wir uns hin und wieder zu einem Instruktoerentreffen wiedersehen.

Text: Wolfgang Fuoß
Fotos: Jürgen Röslin

Tauchexpedition - Riesachsee

Morgens um 1 Uhr mußten wir aufstehen. Nach dem Frühstück fuhren wir los Richtung Schladming. Als wir ankamen mußten wir unser Gepäck auf den Viehhänger umladen. Ich und zwei weitere Fahrgäste wurden wie ein Stück Vieh behandelt: Man steckte uns zusammen mit dem Gepäck auf den Viehhänger. Es ging steile Serpentina hoch.

Oben angekommen wurden wir von einem traumhaften Blick über den See und das enge Tal belohnt. Der Riesachsee lag da wie ein Spiegel.



An der Fischerhütte angekommen richteten wir uns gleich häuslich ein. Auf der urgemütlichen Hütte gab es zwar keinen Strom, aber ansonsten fehlte eigentlich nichts, fließend Wasser, Gas für Licht und einen guten alten Küchenherd aus Uromas Zeiten. Das WC war auf dem Stand der heutigen Technik. Nur das Herz an der Tür konnte man nicht als solches erkennen.

Als Tauchbasis wurde der Viehhänger einfach in den leeren Kuhstall gefahren. Wir hatten also Platz ohne Ende. Nach einem etwas ausgedehnten Nickerchen (um den fehlenden Schlaf nachzuholen) wurde sofort der See begutachtet. Während dieser Zeit machten sich die beiden anderen Fahrgäste ans Werk Fische aus dem Wasser zu ziehen, was auch uns eine leckere Vorspeise bescherte, für die wir uns bei den

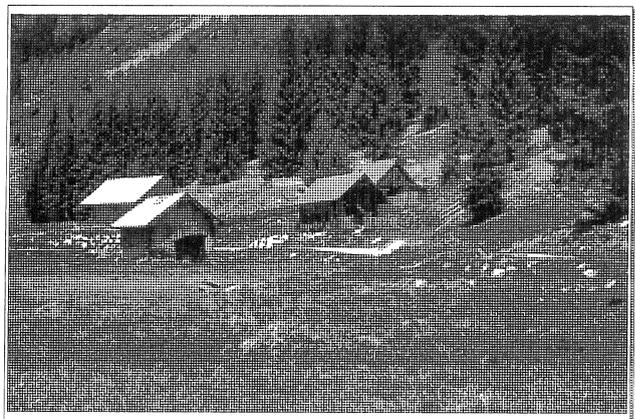
Anglern mit einer Pasta à la "Röslin" inclusive gutem schwäbischen Tischwein (Trollinger) revanchierten.

Nun zum Tauchen. Kaum im Wasser mußte Jürgen zurück um seine defekte Maske zu tauschen. Silvia und ich tauchten dann schon mal ab. Jürgen ist halt auch nicht mehr der Schnellste. Durch den Sumpf sowieso...

Unten angekommen war es nicht viel kälter als oben und leider nicht sehr klar. Wir tauchten so um die Baumstämme, sahen den ein oder anderen Fisch.

Beim nächsten Tauchgang hätte ich auf meine Maske verzichten können. Der Wassereinbruch war unerträglich. Also beendete ich den Tauchgang paddelte ans Ufer und schwor mir, mich vor dem nächsten Tauchgang zu rasieren. Kaum am Ufer angekommen, paddelte mir Jürgen entgegen. Er hatte dicke Backen. Diesmal von seinem defekten Automaten.

Beim nächsten Tauchgang signalisierte Silvia bereits nach einer halben Stunde, daß ihr ...kalt war. Doch leider hatten wir die Orientierung verloren. Was nützt Jürgen ein Kompass wenn er eine Maske ohne geschliffene Gläser trägt? Als Silvia fast ihre Flosse verlor gab sie auf und paddelte an Land. Ich finde man sollte beim Kauf der Füßlinge nicht sparen. Als Jürgen und ich



auftauchen um uns zu orientieren beschlossen wir ebenfalls zurückzupaddeln. Da ich bisher immer Ärger mit meiner Maske hatte beschloß ich mich von ihr zu trennen (oder war es umgekehrt?). Sei's 'drum. Wer sie findet...

Am letzten Tag am Riesachsee bereiteten wir alles für unseren letzten Tauchgang vor. Ich lieh mir von Silvia eine Maske. Als wir uns angezogen hatten konnte es losgehen. Noch ein letzter Dreh an Jürgens PTG und wir beendeten diesen Tauchgang, da seine erste Stufe abblies.

Trotz der beschriebenen technischen Unzulänglichkeiten, hatten wir schöne Tauchgänge.

Außerdem machten wir einige kleinere Erkundungsausflüge. Die Gegend ist herrlich, besonders jetzt im Frühjahr, wenn die Blumen

blühen. Das nächste mal wollen wir allerdings mal im Herbst kommen, wenn die Hoffnung auf bessere Sicht im See besteht.

Nach dem "Almabtrieb" fuhren wir noch für ein paar Tage an den Attersee. Das Wetter war super, die Laune gut. Also wurde eine kleine Wanderung gemacht. Wehe dem, der Angst vor Schlangen hat. Naja, ich will ja auch nicht von einer Höllenotter (eine völlig schwarze Kreuzotter) gebissen werden.

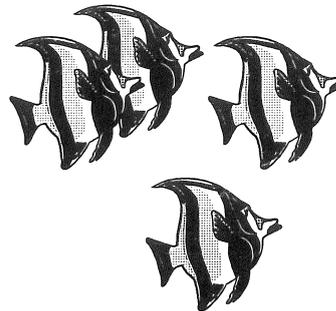
Am Attersee konnten noch tauchen und alte Bekanntschaften auffrischen.

Text: Dieter Breining
ins Deutsche übersetzt von: Silvia Werner
Fotos: Jürgen Röslin

Spillmann Tauchreisen

Ihr kompetenter Partner, wenn's um Tauch- und Unterwasser-Fotoreisen geht !!

- Individual Tauchreisen
- Film- und Fotoreisen
- Gruppenreisen
- Tauchsafaris weltweit
- und, und, und



Spillmann Reisen

Bahnhofsplatz - 74321 Bietigheim - Bissingen

Tel. (0 71 42) 97 88-0

Fax 97 88-97

Sommerpausengestaltung 1998

3. 8. - 7. 8. Schnorchelkurs für Kinder im Freibad
Es werden wieder viele Helfer gesucht !!
Liste zum Eintragen hängt rechtzeitig im Clubheim aus.
5. 8. Große TSC - Grillfete
Beginn 19.30 Uhr
19. 8. Mountainbiking mit Lutz
Gutes Mountainbike dringend erforderlich. Sturzhelm ist obligatorisch.
Start **pünktlich** 17.30 Uhr Clubheim
26. 8. Radfahren mit Lutz
ca. 50 km auf asphaltierten Straßen
Start **pünktlich** 17.30 Uhr Clubheim
2. 9. Inline Skaten mit Lutz
komplette Schutzausrüstung erforderlich.
Treffpunkt 18.15 Uhr Clubheim
9. .9 Badminton mit Lutz
bei Young M. Sports in Tamm
Nur gegen Voranmeldung mit Vorauszahlung
Liste hängt rechtzeitig im Clubheim aus
Treffpunkt 18.50 Uhr Young M. Sports
Beginn 19.00 Uhr
Ende 21.00 Uhr

